

Leibniz-Zentrum für Archäologie
Ludwig-Lindenschmit-Forum 1
55116 Mainz
www.leiza.de

Pressebilder

Mainz | 8. Oktober 2026

Was Keramikscherben über den Wandel von Gesellschaften erzählen

<https://www.leiza.de/presse/details-presse-meldungen/was-keramik-scherben-ueber-den-wandel-von-gesellschaften-erzaehlen>

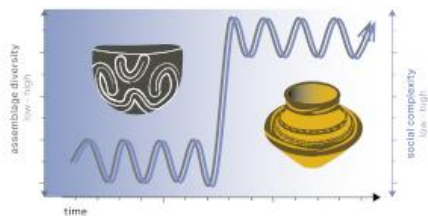


Bild 1:

Grafische Zusammenfassung
Gesellschaftliche Dynamiken können sich in der Entwicklung von Keramikstilen abzeichnen: Die Diversität von Verzierungen und Formen ist an den Wandel gesellschaftlicher Komplexität gekoppelt.

Copyright: LEIZA / Michael Ober



Bild 2:

Verzierungsmuster auf Keramikgefäßen können wertvolle Hinweise auf gesellschaftliche Dynamiken geben. Gefäß der Linienbandkeramischen Kultur (LBK) aus dem Gräberfeld von Flomborn in Rheinhessen, um 5.200 v. Chr.

Foto:

LEIZA / René Müller, Kopie 18784, Original:
Museum der Stadt Worms im Andreasstift



Bild 3:

Dieses vollständig erhaltene Gefäß mit Verzierungen der südosteuropäischen Westlichen Trypillia-Kultur, gefertigt um 3.700 v. Chr., wurde bei Ausgrabungen im ukrainischen Talianky gefunden, einer der vermutlich größten Siedlungen der Jungsteinzeit. (Ausgrabung: Volodymyr Kruts und Oleksiy Korvin-Piotrovskiy)

Foto: Oleksiy Korvin-Piotrovskiy, National Academy of Sciences of Ukraine (2008)

Leibniz-Zentrum für Archäologie (LEIZA)

Das LEIZA erforscht als Leibniz-Forschungsinstitut und -museum für Archäologie den Menschen und seine Entwicklung auf Basis materieller Hinterlassenschaften aus drei Millionen Jahren zeit- und raumübergreifend. Die daraus gewonnenen grundlegenden Erkenntnisse verhelfen zum besseren Verständnis menschlichen Verhaltens und Handelns und der Entwicklung von Gesellschaften. Damit bereichert das LEIZA das Wissen zum Menschen um die archäologische Perspektive und schafft wesentliche Grundlagen für die Reflexion der Gegenwart und die Gestaltung der Zukunft. Mit der Archäologie versteht das LEIZA den Menschen in den Zusammenhängen und teilt die gewonnenen Erkenntnisse im internationalen Dialog. Das LEIZA ist weltweit tätig und betreibt bislang erfolgreich und umfassend Forschungen in verschiedenen Regionen Afrikas, Asiens und Europas. Die einzigartige Konzentration archäologischer, naturwissenschaftlicher, restauratorischer und informationstechnologischer Kompetenzen verbunden mit bedeutenden Werkstätten, Laboren und Archiven erlaubt es dabei, objektorientierte Forschung zur Archäologie der Alten Welt (Asien, Afrika, Europa) von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis in die Neuzeit zu betreiben. Als eines von acht Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft verbindet das LEIZA exzellente Wissenschaft mit Ausstellungen und ist mit seinem Bildungsauftrag gleichzeitig ein Ort des Dialoges mit der Öffentlichkeit.

Bis zur Umbenennung zum 1. Januar 2023 war das LEIZA international bekannt als Römisch-Germanisches Zentralmuseum (RGZM) und wurde im Jahr 1852 auf Beschluss der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Mainz gegründet. Seit 2024 ist das LEIZA an insgesamt vier Standorten in Deutschland vertreten: Mainz, Neuwied, Mayen und Schleswig. www.leiza.de

@leizarchaeology

Folgen Sie uns auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Bluesky](#)